

Antrag zur Inbetriebsetzung / Abnahme einer EEG / KWK Anlage



Elektroinstallateur: (eingetragen im Installateurverzeichnis)

Firma / Name, Vorname
Telefonnummer/ Fax
E-Mail
Ort, Straße, Hausnummer

Antragsteller: (Betreiber der Anlage/Angaben für den Einspeisevertrag)

Firma / Name, Vorname
Registergericht, Register Nr. (Geburtsdatum bei Privatperson) [gesetzliche Vorgabe]
Telefonnummer/ Fax (für Rücksprachen/Terminvereinbarungen)
E-Mail
Ort, Straße, Hausnummer (Rechnungsanschrift)
Ort, Straße, Hausnummer (Installationsort, ggf. zusätzlich Netzanschlusspunkt)
Flurstück (Installationsort)
Unterschrift

Grundstückseigentümer: wie Antragsteller

Name, Vorname
Ort, Straße, Hausnummer
Unterschrift

Der Antragsteller ist verpflichtet, gemäß NAV § 14 Abs. 3, jede Inbetriebsetzung der Anlage beim Elektrizitätsversorgungsunternehmen über einen Installateur zu beantragen. Die Kosten gemäß im Internet veröffentlichtem Preisblatt, derzeit 99,00 € zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer für jede Inbetriebsetzung / Abnahme während der Geschäftszeiten durch den Netzbetreiber trägt der Antragsteller. Als Gerichtsstand für das gerichtliche Mahnverfahren ist Speyer vereinbart.

Vom Antragsteller auszufüllen

Erstmalige vom Anlagenbetreiber gewählte Veräußerungsform, der Strommenge, die in das öffentliche Stromversorgungsnetz des Netzbetreibers eingespeist werden soll.

- Geförderte Direktvermarktung (Marktpremie; § 20 EEG 2017)
- Sonstige Direktvermarktung (§21a EEG 2017)
- Einspeisevergütung für kleine Anlagen (§ 21 (1) EEG 2017)
- Einspeisevergütung (Ausfallvergütung § 21 (2) EEG 2017)
- Mieterstromzuschlag (§ 21 (3) EEG 2017)
- Zuschlagsberechtigte KWK-Anlage (KWKG)
- keine Vergütung nach EEG/KWKG gewünscht (bzw. Erzeugungsanlage nicht förderfähig)

Vom Installateur auszufüllen

Antrag für eine Anlage zur Stromerzeugung aus

- | | | |
|---|-------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Wasserkraft | <input type="checkbox"/> Deponiegas | <input type="checkbox"/> Klärgas |
| <input type="checkbox"/> Grubengas | <input type="checkbox"/> Biomasse | <input type="checkbox"/> Vergärung von Bioabfall |
| <input type="checkbox"/> Vergärung von Gülle | <input type="checkbox"/> Geothermie | <input type="checkbox"/> Windenergie (Land) |
| <input type="checkbox"/> Solare Strahlungsenergie (an/auf Gebäuden) | | <input type="checkbox"/> KWK Anlage |

als Neuanlage Änderung; Art der Änderung: _____

Betriebsweise: Direkteinspeisung Eigenverbrauch mit Überschusseinspeisung
 es werden weitere Letztverbraucher versorgt
 Energiespeicher installiert

Daten der Anlage (BHKW):

Hersteller: _____ Typ: _____ Seriennummer: _____
Techn. Daten: Wirkleistung P = _____ kW, Scheinleistung S = _____ kVA, Nennspg. U = _____ V, Nennstrom I = _____ A
Generatortyp: _____

Daten der Photovoltaikanlage:

Gesamte installierte Modulleistung P = _____, _____ kWp; bestehend aus _____ Modulen je _____ Wp
Wechselrichtertyp: _____ Wechselrichterleistung P = _____ kW Serien- Nr.: _____
(bei mehreren Wechselrichtern Auflistung der Wechselrichter auf separaten Blatt)

Daten des Energiespeichersystems (Batteriespeicher):

Hersteller: _____ Typ: _____ Seriennummer: _____
Batterieleistung: _____ kW, Batteriekapazität: _____ Ah, nutzbare Speicherkapazität: _____ kWh
 AC gekoppeltes System (Kopplung im Wechselstrom) DC gekoppeltes System (Kopplung im Gleichstrom)

Netzüberwachungsrelais einphasig (L1 – L2 – L3) oder dreiphasig; Typ: _____
 Integrierter NA-Schutz Zentraler NA-Schutz

- Einrichtung zur ferngesteuerten Reduzierung der Einspeiseleistung vorhanden; Anlagen liegen bei
 100 % Abschaltung Stufenweise Abschaltung 60/30/0% der Nennleistung
- bei EEG-Anlagen: Reduzierung Wirkleistungseinspeisung auf 70 %; eingestellter Wert: _____ kW
(Bilddokumentation ist beizulegen; gilt nur für Anlagen mit einer installierten Leistung von höchstens 30 kWp)
- Einrichtung zur Abrufung der jeweiligen Ist-Einspeisung vorhanden; Anlagen liegen bei _____ (installierte Leistung über 100 kW)

Die Anlage wurde am _____ . _____ . _____ (1. Inbetriebnahme-Datum §3 Nr. 30 EEG) erstmalig nach Herstellung ihrer technischen Betriebsbereitschaft durch den Elektroinstallateur in Betrieb genommen.

Die Anlage speist seit/ab dem _____ . _____ . _____ in das Stromversorgungsnetz der öffentlichen Versorgung.

Absicherung der Trennstelle zum öffentlichen Netz (z. B. SLS) I = _____ A

Messeinrichtungen (Zählerstände am Tag der 1. Inbetriebnahme):

Messstellenbetreiber / Messdienstleister: _____

Netzeinspeisung: Antrag auf Zweirichtungszähler der Stadtwerke Speyer GmbH (separater Zähler-Antrag)

Zähler- Nr.: _____ Zählerstand: _____ Hersteller/Typ: _____ eichgültig bis: _____

Wandler-Faktor: _____

Messung zur Ermittlung Eigenbedarf bzw. gesamte Erzeugung aus EEG / KWK:

Zähler- Nr.: _____ Zählerstand: _____ Hersteller/Typ: _____ eichgültig bis: _____

Wandler-Faktor: _____

Die Anlage ist unter Beachtung der anerkannten Regeln der Elektrotechnik, insbesondere der VDE-Bestimmungen und der Technischen Anschlussbedingungen (TAB) der Stadtwerke, sowie der Anwenderregel VDE-AR-N 4105 (Eigenerzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz) errichtet, fertiggestellt und geprüft.

Ich gewährleiste die ordnungsgemäße Ausführung der Anlage und die Prüfung der Schutzmaßnahmen nach VDE 0100 auf ihre Wirksamkeit.

Die Einrichtungen Spannungsrückgangs- und Spannungssteigerungsschutz sowie Kurzschluss und Überlastschutz sind auf Funktionsfähigkeit geprüft. Der Zähler muss dem Eichgesetz in der jeweils gültigen Fassung entsprechen.

Ort, Datum	Unterschrift und Stempel des Vertrags- Installationsunternehmens
------------	--

Checkliste für Elektro-Installationsunternehmen

Zur Abnahme benötigte Unterlagen:

- Antrag auf Zweirichtungszähler liegt bei, bzw. wurde vorab versendet
- Inbetriebsetzungsprotokoll für Erzeugungsanlagen $P < 135 \text{ kW}$; VDE-AR-N 4105:2018-11 Anhang E Vordrucke, insb. E.8
- Inbetriebsetzungsprotokoll für Erzeugungsanlagen $P \geq 135 \text{ kW}$; VDE-AR-N 4110:2018-11 Anhang E Vordrucke, insb. E.10
- Lageplan mit Flurstücks-Nr. und Grundstücksgrenzen; Kennzeichnung des Installationsortes
- Übersichtsschaltplan (Stromlaufplan) der Anlage mit Daten der eingesetzten Betriebsmittel und des Netzanschlusses
- Einheitenzertifikat des Herstellers, Wechselrichter/Erzeugungsanlage (entspricht aktuellen Richtlinien)
- Zertifikat für den NA-Schutz, Netz-Anlagen-Schutz (entspricht aktuellen Richtlinien)
- Zertifikat des Energiespeichersystem (entspricht aktuellen Richtlinien)
- Eichschein, bzw. MID der Messeinrichtung (bei fremden Messstellenbetreiber, bzw. Messstellenbetreiberrahmenvertrag)
- Dokumentation Reduzierung Wirkleistungseinspeisung (Bildokumentation der eingestellten Parameter)
- Kopie Installateur-Ausweis
- Kopie: Anmeldung bei der Bundesnetzagentur (BNA) / Anmeldung im Marktstammdatenregister / Bundesamt für Wirtschaft u. Ausfuhrkontrolle (BAFA) / Registrierung Energiespeicher
- Kennzeichnung der Einspeiseanlage und/oder Speicher nach VDE-AR-E 2100-712 durch Hinweisschild am Übergabepunkt der elektrischen Anlage (z. B. am Hausanschlusskasten)
- bei PV-Anlagen $> 7,69 \text{ kWp}$ ohne eichrechtliche Gesamterzeugungsmessung: Darlegung Eigenversorgungskonzept mit max. zu erwartenden Jahresertrag
- bei Anlagen $> 7 \text{ kW(p)}$ mit iME: Beachtung der Technischen Ausführung nach VDE-AR 4101

Erweiterung einer bestehenden Zähleranlage (Im Sinne der VDE-AR 4101):

- Komplette Adapterplatte BKE-AZ
- Spannungsversorgung im RFZ der Adapterplatte über einen Spannungsabgriff an den Kontakten (ungezählter Bereich) des BKE-AZ in Form einer Schmelzsicherungsbox im RfZ (maximal 10 A, 10 kA Kurzschlussfestigkeit).
- APZ innerhalb oder außerhalb des Zählerschranks (plombierbar)
- CAT 5/7 Leitung (beidseitig mit RJ45-Buchse) vom RfZ der Adapterplatte in den APZ
- Aktive Schutzkontaktsteckdose im APZ

Neue Zähleranlage:

- Grundsätzlich nach VDE-AR 4101, in Kombination mit weiteren Zählerplätzen in der Zähleranlage

Abkürzungen:

APZ : Abschlusspunkt Zählerplatz (Schnittstelle zwischen HÜP und Zählerplatz)
BKE-AZ : Befestigungs- und Kontaktiereinrichtung als Adapter mit Raum für Zusatzanwendungen
HÜP : Hausübergabepunkt vom leitungsgebundenen Kommunikations-Verteilnetz des Kunden
RfZ : Raum für Zusatzanwendungen zur Montage von Betriebsmitteln des MSB

Abnahmeprotokoll, von Stadtwerke Speyer GmbH auszufüllen

- Inbetriebsetzungsantrag liegt in Original vom Anlagenbetreiber (Antragsteller) u. Installateur unterzeichnet vor.
- Unterlagen gemäß Checkliste für Elektro-Installationsunternehmen liegen vollständig bei.
- Besichtigung der Anlage (Sichtkontrolle); Vergleich des Anlagenaufbaus mit der Planungsvorgabe (Stromlaufplan)
- Installationsort stimmt mit der Angabe im Inbetriebsetzungsantrag überein, falls abweichend: _____

Technische Einrichtung zur ferngesteuerten Reduzierung der Einspeiseleistung:

- Einrichtung zur ferngesteuerten Reduzierung der Einspeiseleistung ist installiert; Unterlagen liegen vor;
- Fernwirktechnik Funkrundsteuertechnik
- Einrichtung zur ferngesteuerten Reduzierung der Einspeiseleistung ist auf Funktion getestet;
- Test OK 100 % Abschaltung Test OK Stufenweise Abschaltung

Einrichtung zur Abrufung der Ist-Einspeisung:

- Einrichtung zur Abrufung der jeweiligen Ist-Einspeisung ist installiert (Impulse übers Fernwirkgerät)
- Einrichtung zur Abrufung der jeweiligen Ist-Einspeisung ist auf Funktion getestet; Test OK

Einspeisung der Erzeugungsanlage ins Stromnetz:

- einphasig (L1 – L2 – L3) oder dreiphasig

Sichtkontrolle der Zähleranlage:

- Zähler Verschaltung stimmt mit Stromlaufplan überein
- Einhaltung der TAB
- SLS vor Zähler der Netzeinspeisung installiert (Anlagen <= 30 kVA)
- Anlaufkontrolle der Zähler für Lieferung und ggf. Gesamterzeugungsmessung

Test der Schutzmaßnahme:

- interner NA-Schutz löst aus (Anlagen <=30 kVA);
- zentraler NA-Schutz + Kuppelschalter löst aus (Anlagen > 30 kVA)
- NA-Schutz vom Speichersystem löst aus

Zählerstände am Tag der Abnahme:

Zählerstand Zähler Netzeinspeisung / OBIS-Code: _____

Wandler-Faktor Zähler Netzeinspeisung: _____

Zählerstand Zähler Gesamterzeugnis / OBIS-Code: _____

Wandler-Faktor Zähler Gesamterzeugnis: _____

- Bereich, in dem ungezählter Strom fließen kann, ist verplombt (vom SWS-Mitarbeiter durchzuführen).

Bemerkungen / Beanstandungen:

Kosten Abnahme: _____ , _____ €

(Abrechnungsrelevant ist jede einzelne Abnahme; §14 NAV; Ergänzende Bedingungen zur NAV IV 2.)

Abnahme am ____ . ____ . _____; Abnahme: OK nicht OK (Nachbesserungen erforderlich)

Bei nicht OK.: vereinbartes weiteres Vorgehen:

- Elektroinstallateur muss neuen Antrag stellen, bzw. Fertigmeldung abgeben

Abnahme durch: _____

Unterschrift

2. Abnahme; von Stadtwerke Speyer GmbH auszufüllen

2. Abnahme kommt nur zur Ausführung, wenn bei der ersten Abnahme Mängel festgestellt wurden, die eine zweite Abnahme erforderlich machen.

2. Abnahme am ____ . ____ . ____; Abnahme: OK nicht OK

Bei nicht OK.: vereinbartes weiteres Vorgehen:

Elektroinstallateur muss neuen Antrag stellen

Abnahme durch: _____

Unterschrift